

Sehr geehrter Herr Kollege!

Mit berechtigter Benugtung kann die „Bergstadt“ auf den zum Abschluß gelangten dritten Jahrgang zurückblicken und mit hoher Zuversicht in ihren vierten Jahrgang eintreten. Eine neue Welt sehen wir im Entstehen. Wird auch niemand es wagen, heute schon ihre Umrisse aufzuzeichnen, soviel steht wohl fest: das Weltbild, politisch, wirtschaftlich und geistig, wird nach dem Kriege ein wesentlich anderes sein als heute.

Eine neue große Zeit stellt neue hohe Aufgaben, nicht am wenigsten auch in literarischer und künstlerischer Hinsicht. Ein gewaltiger Reinigungsprozeß bereitet sich vor, wir wollen hoffe zum Segen und Heil unserer Kultur. Die ernste Arbeit, die dadurch auch für die „Bergstadt“ erwächst, wird sie mit Einsetzung all ihrer Mittel zu erfüllen bestrebt sein und nicht vergessen, daß Herz und Geist, Familie und Gemeinde der inneren Sammlung und Festigung um so mehr bedarf, je bewegter die Zeit selbst ist, in der wir leben.

Die Bergstadt

will mitten im Kriege eine Friedensstätte vor allem auch in dem Sinne bilden, daß sie edle Freude, echten Frohsinn pflegt; für Geprüfte und Leidtragende aber Worte der Aufmunterung, des Trostes und der Erhebung spendet.

In ihrer vornehmen Ausstattung und künstlerisch wertvollen Illustrierung bietet die „Bergstadt“ eine Fülle geistiger Anregung, Belehrung und Unterhaltung.

Eine Reihe der namhaftesten und geschäftigsten Schriftsteller sind als Mitarbeiter auch für den neuen Jahrgang gewonnen.

Während der Kriegsdauer bringt jedes Heft ganz einzigartige „Bergstädtische Kriegsberichterstattungen“ von Paul Barsch, in der die Weltgeschehnisse nicht in trockenem Zeitungsstil, sondern in gemütvoller Art, vielfach mit Humor gewürzt, zur Darstellung gelangen. Auf vielfachen Wunsch wird in jedem Heft ein Originalbeitrag vom Herausgeber Paul Keller, der ja zu unseren gefeiertsten und meist gelesenen Schriftstellern gehört, zur Veröffentlichung kommen.

Kunstblätter in Vierfarben- und Tondruck, die bisher außerordentlicher Beliebtheit sich erfreuten, werden auch in jedem Heft des neuen Jahrganges in sorgsamster Wahl und in technisch-künstlerischer Ausführung beigegeben.

Ⓩ Als Vertriebsmaterial

bieten wir zu gewissenhaftester Verbreitung ein kostbares Werbeheft, mit Zeichnungen von Walter Bayer und einer Einleitung von Paul Keller: „Wie die Freude, der Humor und die Gemütlichkeit im Kriege nicht gestorben sind“, anschließend daran Ausschnitte aus über hundert Briefen von Bergstädtern an ihren „Burgemeister“ **kostenlos** zur Verfügung.

Inseratklischees zum Abdruck in Zeitungen auf Ihre Kosten,
Künstlerisch ausgeführte Plakate.